

Wir sind erreichbar

Telefon

040 / 890 12 15

Mo 17 — 19 Uhr
Di 10 — 12 Uhr
Mi 13 — 15 Uhr
Fr 10 — 12 Uhr

Wenn der Anrufbeantworter anspringt,
einfach die Nummer hinterlassen und wir
rufen so schnell wie möglich zurück.

E-Mail

info@zuendfunke-hh.de

Onlineberatung

Da E-Mails kein sicheres
Kommunikationsmittel darstellen,
bieten wir Beratung auch über das
extra für Fachberatungsstellen ent-
wickelte Beratungsnetz DGfPI an.



Adresse

Zündfunke e.V.
Hospitalstraße 111
22767 Hamburg

zuendfunke-hh.de

Prävention

Prävention ist ein Baustein darin, sexualisierter Gewalt etwas entgegenzusetzen. Kinder in ihrer Selbstbestimmung über ihre Bedürfnisse und ihren Körper zu stärken und sie über ihre Rechte aufzuklären, ist ein wichtiger Teil davon. Prävention bedeutet aber nicht, Kinder für ihren Schutz allein verantwortlich zu machen, sondern sie ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und nimmt immer Erwachsene in die Verantwortung.

Wir bieten unterschiedliche Präventionsprojekte für Kinder im Kita- und Grundschulalter an.

Wir bieten themenspezifische Elternabende an, bei denen wir Grundlagenwissen zu sexualisierter Gewalt vermitteln sowie Ansätze zu Prävention und Intervention erarbeiten.

Fortbildung

Wir bieten Fortbildungen für Fachkräfte aus unterschiedlichen psychosozialen, pädagogischen, therapeutischen, o.ä. Berufsfeldern an. Die Fortbildung umfasst die Themen Definition(en) und Prävalenz sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend, sexuelle Entwicklung von Kindern, Täter*innenstrategien, Risiko- und Schutzfaktoren für die Betroffenheit von Kindern, Präventions- und Interventionsmöglichkeiten, sowie Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten.

Therapiegruppe für Frauen

Unsere themenorientierte Therapiegruppe richtet sich an Frauen, die in ihrer Kindheit und Jugend sexualisierte Gewalt erlebt haben. Die Gruppe bietet einen Raum¹, in dem Betroffene ihre Erfahrungen reflektieren, Gefühle ausdrücken und sich mit anderen Frauen austauschen können, die Ähnliches erlebt haben. Ziel ist es, Stabilität zu fördern, Ressourcen zu aktivieren und neue Erfahrungen im Kontakt mit anderen Frauen zu ermöglichen.

¹Die Therapiegruppe bietet bisher keinen explizit sensibilisierten Raum für die Erfahrung von Trans-Misogynie.

zündfunke

Spezialisierte Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend

Zündfunke e.V. arbeitet an der
Vermeidung, Unterbrechung
und Bewältigung von sexualisierter
Gewalt gegen Kinder und
Jugendliche

Zündfunke ist eine Beratungsstelle für Menschen, die in ihrer Kindheit oder Jugend sexualisierte Gewalt erfahren haben. Hier bieten wir Unterstützung für betroffene Kinder und Jugendliche, Eltern und andere Bezugspersonen und auch für Fachkräfte wie z.B. Lehrer*innen an.

Wir bieten Beratung und Unterstützung für:

- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (zwischen 4 und 27 Jahren)
- Bezugspersonen
- Fachkräfte

Wir bieten darüber hinaus an:

- Präventionsangebote
- Fortbildungen
- Themenorientierte Therapiegruppe

Beratung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die sexualisierte Gewalt erfahren haben oder aktuell erleben

Wir glauben dir. Das heißt auch, dass du uns nicht erzählen musst, was genau passiert ist. Du darfst es aber.

Wir wissen, dass viele Betroffene mit Unsicherheit oder schwierigen Gefühlen umgehen müssen. Darüber zu sprechen, kann helfen.

Die Beratung bei uns ist freiwillig.

Die Beratung richtet sich nach dem, was du brauchst und möchtest.

Wir arbeiten parteilich mit und für Betroffene.

Die Beratung ist vertraulich — das heißt wir erzählen niemandem, dass du bei uns warst oder über was wir gesprochen haben, ohne dass du davon weißt.

Wenn du möchtest, kannst du auch anonym bleiben und musst deinen Namen nicht nennen.

Du bist älter als 27? Wir bieten eine erste Orientierung und Stabilisierung an, die 1-3 Beratungstermine umfassen kann. Dabei unterstützen wir bei der Suche nach geeigneten Angeboten.

Kinder und Jugendliche können sich nicht allein schützen. Sie brauchen erwachsene Ansprechpersonen, die wissen, wie Täter*innen agieren, welche Signale Kinder und Jugendliche aussenden und welche Wege der Hilfe es gibt.

Beratung für private Bezugspersonen

Der Verdacht oder das Wissen, dass einem nahestehenden Kind oder Jugendlichen sexualisierte Gewalt passiert (ist), kann eine große Belastung darstellen.

Wir stehen Ihnen zur Seite, um die Situation einzuschätzen und Handlungsschritte zum Schutz des Kindes zu entwickeln. Sich selbst Unterstützung zu suchen ist ein wichtiger Schritt, um weiter gut für das betroffene Kind da sein zu können.

Die Beratung ist kostenlos und bei Bedarf anonym.

Beratung für Fachkräfte

Die Auseinandersetzung oder Konfrontation mit sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche kann psychosoziale Fachkräfte an die eigenen Grenzen bringen oder überfordern. Ein verlässliches Netzwerk und Handlungssicherheit sind für die betroffenen Kinder und Jugendlichen von großer Bedeutung.

Wir stehen Ihnen beratend zur Seite, ganz unabhängig davon, ob Sie ein komisches Bauchgefühl haben, einen ersten leisen Verdacht oder konkretes Wissen um stattfindende sexualisierte Gewalt.

Was ist sexualisierte Gewalt?

Sexualisierte Gewalt hat viele Formen. Das kann zum Beispiel ein ungefragtes Foto sein, eine beleidigende oder anzügliche Bemerkung, ein Blick, eine Umarmung, oder es kann auch bedeuten, sexuellen Handlungen zusehen zu müssen oder selbst zu sexuellen Handlungen gedrängt zu werden. Es ist sexualisierte Gewalt, wenn sexuellen Handlungen nicht zugestimmt wird oder nicht zugestimmt werden kann. Manchmal fühlt es sich auch trotz Zustimmung nicht gut an und manchmal tut es das auch erst im Nachhinein oder nach einiger Zeit. Das ist auch sexualisierte Gewalt. Sexualisierte Gewalt muss nicht immer körperlich sein, sondern kann auch durch Sprache oder Blicke ausgeübt werden, kann im Internet stattfinden und kann von anderen Formen der Gewalt begleitet werden — zum Beispiel

dadurch, manipuliert, erpresst oder unter Druck gesetzt zu werden. Dabei wird immer Macht missbraucht und ein Abhängigkeitsverhältnis ausgenutzt. Die Verantwortung dafür liegt allein bei den Täter*innen. Oftmals kennen Betroffene die Täter*innen und stehen ihnen nahe. Das kann es sehr schwer machen, darüber zu sprechen und die Taten als Gewalt zu benennen. Betroffene können sich schämen oder schuldig fühlen, und auch längerfristige psychische Folgen davontragen.

Wir wollen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen beenden. Dafür ist es wichtig, die strukturellen Ursachen von Gewalt und Diskriminierung nicht auszublenden, sondern hinzusehen, zuzuhören und zu glauben.